



Fledermäuse fördern – Fledermäuse ansiedeln

Quelle: BIF Bernische Informationsstelle für Fledermausschutz

Eine Ansiedlung ermöglichen

Eine Ansiedlung von Fledermäusen im Haus oder Garten kann durch gezielte Massnahmen ermöglicht werden und mit Geduld und Glück sogar erfolgreich sein. Fledermäuse können aber leider nicht aktiv von einem Ort zielgerichtet an einen anderen umgesiedelt werden. Verschiedene Förderungsmöglichkeiten und Massnahmen, welche eine natürliche Ansiedlung von Fledermäusen fördern, werden im Folgenden an Beispielen für Gebäude, Jagdräume und Winterquartiere erläutert.

Quartier in Gebäuden

Überprüfen Sie zuerst, ob bereits irgendwo im oder am Gebäude Fledermäuse vorkommen. Allenfalls können bereits vorhandene Quartiere aufgewertet werden. Dazu mögliche Massnahmen: Störungen der Tiere im Sommer unbedingt vermeiden; einfallendes Tageslicht weiter abdunkeln; in einem Kaldach Stauwärme entstehen lassen; durch Vermörteln der Firstziegel; die Zugluft verringern; Einflug-Öffnungen erhalten oder neue an geeigneten Stellen anbringen (z.B. mit 1-3 Lüftungsziegel); keine giftigen Chemikalien als Holzschutz verwenden. Sofern Sie Veränderungen planen, nehmen Sie bitte unbedingt vorgängig mit dem Fledermausschutz Kontakt auf.

Wenn bisher keine Fledermäuse festgestellt wurden, können möglicherweise folgende Unterschlüpf- und Strukturen von Fledermäusen aufgesucht werden: ungestörte, stauwarme, nicht isolierte Estrichräume, Hohlräume in Zwischendächern, Spalten unter Dachziegeln, Hohlräume unter Fassaden, Auch in Gärten können an sicheren, halbsonnigen Stellen Fledermauskästen angebracht werden. Gleiches gilt für die landwirtschaftliche Kulturlandschaft: reiche, abwechslungs- und nahrungsreiche Kulturen und Strukturen (wie Hecken, Feldgehölze und Ausgleichsflächen) schaffen sowie keine Insektizide einsetzen.

Unter naturnahem Waldbau versteht sich das

Storenkästen, Nischen hinter Fensterläden, Hohlräume in Kaminen, Kellerräume, Spalten in Scheiterbeigen. Hier können Sie Zugänge schaffen, dies aber an Stellen, welche vor Mardern und Katzen sicher sind.

An der Aussenseite von Gebäuden können zusätzlich spezielle Fledermauskästen an geeigneten Stellen angebracht werden.

Auch in Estrichinnenräumen können Fledermauskästen befestigt und Nischen durch Anbringen von Brettern geschaffen werden (Hinweise dazu in der Broschüre „Aktiver Fledermausschutz“, Band III).

Das Nahrungsangebot verbessern und Jagdlebensräume schaffen

Dies sind grundsätzlich äusserst sinnvolle Möglichkeiten, um unseren einheimischen Fledermäusen zu helfen. Ein üppiges und reiches Angebot an Insekten kann ermöglicht werden:

- Gärten naturnah und abwechslungsreich gestalten
- keine Gifte einsetzen
- einheimische Gehölze und Pflanzen verwenden
- vielfältige Strukturen schaffen
- einen Tümpel erstellen

Fördern einer hohen Diversität der Baum- und Pflanzenarten. Ein stufiger Waldrand sowie Lichtungen und Totholzinseln erhöhen die Strukturvielfalt. Auch Specht- und Spalthöhlen sind zu erhalten

Hilfe und Information:

Fledermausschutz-Beauftragte Kt.Luzern, Ruth Ehrenbold, Obgardstrasse 15 6043 Adligenswil
041 370'56'13 079 283'49'90 fledermausschutz.lu@gmx.ch www.fledermaus.info/luzern